

Burgenfahrten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

einzumauern, war eine schwierige und nicht ganz ungefährliche Arbeit.

Nach Beendigung dieser Flickarbeiten mußte das gesamte Mauerwerk ausgefugt werden. Beim Außenmantel wurden die Umrisse der Steine sichtbar gelassen, während beim Innenmantel, wo an zahlreichen Stellen der originale Verputz die meisten Steine verdeckte, das Mauerwerk in Rasapietra-Manier verputzt wurde, so daß nur die größeren Steine sichtbar blieben. Als Verputzpflaster diente ein besonderes Gemisch, welchem viel Weißzement beigegeben war, wodurch einerseits eine große Festigkeit, andererseits die Farb- und Strukturwirkung des alten Kalkmörtels erzielt wurde.

Zusammen mit den Konservierungsarbeiten wurde versucht, durch die Beseitigung des störenden Waldwuchses die Ruine von weither sichtbar zu machen. Dank dem Abholzen zahlreicher Bäume, vor allem der Tannen, bietet sich jetzt die Burg wieder von allen Seiten auf ihrem Felshügel dem Beschauer dar. Es ist nur zu hoffen, daß auch die störende Starkstromleitung,

welche in unmittelbarer Nähe der Feste vorbeiführt, bald verlegt wird. Im kommenden Sommer sollen die besonders gefährdeten Teile der großen Südmauer gesichert werden, während die Konservierung des ausgegrabenen Mauerwerkes, nach deren Vollendung die Ruine dem Publikum zugänglich gemacht wird, erst für 1966 vorgesehen ist.

Literatur über die Löwenburg:

Vorläufige Berichte über die einzelnen Grabungsetappen: Nachrichten des SBV; 1962, 3; 1962, 5; 1963, 6; 1964, 3.

Regio Basilensis, 1961 Jahrgang 3, Heft 1. Sondernummer über die Christ. Meriansche Stiftung und die Löwenburg mit Beiträgen von H. Meier, H. Annaheim, H. Liniger, M. Bider, G. Bienz/W. Gallusser, A. Gerster, W. Meyer, E. Maurer, F. Grenacher, P. Faessler, H. I. Steinlin, A. Rais und H. Stohler.

Werner Meyer

Alle photographischen Aufnahmen stammen von P. Srauss

Zweitägige Burgenfahrt in den Kanton Tessin

Samstag und Sonntag, den 24./25. April 1965

Wiederholung der im letzten Herbst ausgeführten Fahrt zu den wichtigsten Burgen und Ruinen unseres südlichen Landes teiles. Mit Bahn und Autocar sind alle besuchten Orte erreichbar, so daß die Fahrt bei jeder Witterung durchgeführt werden kann. Teilnehmer aus Bern und Luzern können in Arth-Goldau und auf rechtzeitige Voranmeldung hin zum Mittagessen in Bellinzona (Hotel «Unione») zur Gesellschaft stoßen.

PROGRAMM

Samstag: 06.50 Uhr Abfahrt Hauptbahnhof Zürich.
Besammlung $\frac{1}{4}$ Std. vor Abfahrt auf dem Perron.

09.38 Ankunft in Biasca, kurzer Café-Halt.

10.00 Abfahrt mit Autocar nach der interessanten Burg ruine «Serravalle» bei Semione im Bleniotal; Weiterfahrt nach Bellinzona.

11.30 Mittagessen im Hotel «Unione».

13.00 Weiterfahrt über Grono nach Sta. Maria im Calancatal mit prächtigem Ausblick in das Misoxertal. Besuch des dortigen Turmes und der Kirche unter Führung von Pater Lorenzi. Weiterfahrt zur großen, das ganze Tal beherrschenden Ruine Misox und Besichtigung der Kirche St. Maria del Castello.

17.30 Rückfahrt nach Bellinzona.

18.00 Zimmerbezug im Hotel «Unione» oder in benachbarten Hotels.

19.30 Nachtessen im Hotel «Unione». Freier Abend.

Sonntag: 08.00 Uhr Fahrt mit Autocar nach Locarno, Besichtigung des Schlosses daselbst, Rückfahrt etwa 10 Uhr nach Bellinzona, Besichtigung der großen Talsperre und Schloß Uri.

12.15 Mittagessen im Hotel «Unione».

14.00 Abfahrt zum hochinteressanten Schloß Schwyz und dem hochgelegenen Schloß Unterwalden. Rückfahrt zum Bahnhof Bellinzona.

17.53 Abfahrt in reserviertem Wagen. Voranmeldung für Nachtessen im Speisewagen am ersten Reisetag (Preis etwa Fr. 8.-). Einzeltückreise mit 17.29-Zug nach Luzern-Basel möglich.

21.00 Ankunft in Zürich (Hock im Bahnhofbuffet 1. St.). Mit der Anmeldung sind pro Person Fr. 20.- auf das Postcheckkonto 80 - 37476, Chr. Frutiger, 8700 Küsnacht ZH einzusenden.
Anmeldetermin bis spätestens 15. April 1965.
Platzzahl beschränkt. Die Berücksichtigung zur Teilnahme erfolgt entsprechend der Anmeldung.

Der Reiseleiter: Chr. Frutiger

Burgenfahrt 1965 ins Weserland mit Abstecher nach Berlin

Schon liegen 72 Anmeldungen für die Fahrt ins Weserland vor, wovon mindestens die Hälfte bereits entschlossen ist, den Abstecher nach Berlin mitzumachen. Wer aber definitiv angemeldet sein will, muß unbedingt den beiliegenden Anmeldeschein ausfüllen und einsenden, je eher, desto besser, auf jeden Fall bis zum 20. April 1965. Der Preis der Weserfahrt beträgt **Fr. 770.-**, der Zuschlag für Berlin **Fr. 335.-**.

Wer ein Zimmer mit Bad bestellt und erhält, zahlt erst im Hotel den Zuschlag: in **Bad Pyrmont** etwa DM 105.- für 6 Nächte, im Schloßhotel Wilhelmshöhe in **Kassel** DM 9.-. Im Hotel Berlin, Kurfürstenstraße 62, **1 Berlin 30**, hat jedes Zimmer entweder Dusche oder Bad (ohne besonderen Zuschlag). In die Reiseleitung teilen sich die Vorstandsmitglieder Kurt Scheurer und Ewald Im Hof, Dunantstraße 21, **3006 Bern**, Telefon (031) 44 61 60, an welchen alle Meldungen und Anfragen über diese Reise zu richten sind.